

“Jugendweihe”

a) Was für Fotos und Bilder siehst du hier? **Private** oder *nichtprivate*?



Klare Sache, nicht wahr? All diese Schwarz-weiß-Fotos sind also

Sie stammen aus der früheren DDR und haben alle zu tun mit der sogenannten **Jugendweihe**. Mehr darüber auf den folgenden Seiten.

- b) Was ist/war die **Jugendweihe** nun eigentlich?
Lies den Infoblock und beantworte die Fragen.

„Jugendweihe“ – Kurzinfos

Im 19. Jahrhundert war die Jugendweihe eine nicht-religiöse Feier für Jugendliche. Sie geriet in Vergessenheit. Aber 1954 wurde sie in der damaligen Deutschen Demokratischen Republik (DDR) wiederbelebt. Zwei Punkte waren dabei wichtig:

1. In der DDR war sie eine nicht-religiöse Alternativfeier für Jugendliche gegenüber der christlichen (also: religiösen) *Konfirmation*, die auch heute noch üblich ist.
2. In der DDR wurden die Jugendlichen – in der Regel nach dem achten Schuljahr – durch die Jugendweihe
 - a) feierlich in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen, und
 - b) zugleich legten sie ein Bekenntnis zum Sozialismus und zu ihrem Staat, der DDR, ab.

Vorbereitet wurden die Jugendlichen u. a. durch außerschulischen Unterricht in der kommunistischen Ideologie, dem Marxismus-Leninismus (= die offizielle politische Lehre in der DDR).

1990 blieb die Jugendweihe nach der deutsch-deutschen Wiedervereinigung in den 5 neuen Bundesländern (= der früheren DDR) als nicht-religiöse und nicht-politische Feier weiterhin verbreitet, auch heute noch.

Vor der Jugendweihe gibt es heute:

- Ausflüge
- Jugendgruppenstunden, in denen Themen wie Liebe, Partnerschaft, Drogen, Jugendkriminalität besprochen werden.

Organisiert wird diese nicht-politische Jugendweihe heute u.a. vom Humanistischen Verband Deutschland.

Unterstreiche: *richtig* oder *falsch*:

- | | |
|---|----------------|
| 1. Die Jugendweihe in der DDR war gleichzeitig religiös <i>und</i> politisch. | richtig/falsch |
| 2. Die 5 neuen Bundesländer gehörten vor 1990 zur DDR. | richtig/falsch |
| 3. Nach der Wiedervereinigung bleibt die Jugendweihe politisch. | richtig/falsch |

c)

Otto(kar) ist 14. Er geht in die 8. Klasse der "Maxim Gorki Oberschule" in Wernigerode im Harz. Weil er Russisch in der Schule lernen muss, hat die Schule eine Brieffreundschaft mit einem russischen Altersgenossen organisiert. Der heißt *Aljoscha*.

Aljoscha hat in seinem letzten Brief nach der Jugendweihe informiert. Ottokar schreibt in seiner Antwort, was die **Jugendweihe** nun eigentlich ist:



Aus dem Briefwechsel Ottokar-Aljoscha

Jugendweihe



Drushba, Aljoscha!

Ich danke Dir für Deinen Brief, und ich erkläre es dir mal. Also: Die Jugendweihe ist – offiziell zumindest – der größte Tag in der Entwicklung eines Schülers, weil er von da an in das Leben der Erwachsenen eintritt, nämlich mit 14 Jahren. Das klingt ein bisschen offiziell und feierlich, ich weiß. In Wirklichkeit ist es immer ein ganz tolles Fest.

Unsere Klassenlehrerin, Frau Hampel, sagte: „Otto, deine Zeit als Pionier ist jetzt bald vorbei, du wirst nachher als FDJler weiter für gute Leistungen bis zum Ende der 10. Klasse arbeiten. Und ... nach der Jugendweihe muss ich dich mit „ Sie“ anreden.“ Stell Dir vor, Aljoscha: „Na, Herr Ottokar, könnten Sie mir bitte mal Ihre Ideen verraten?“ Klingt blöd, was? Da ist es mir schon lieber, wenn sie wie bisher

knurrt: „Na los, Ottokar, lass was hören, und bitte keinen Unsinn!“

Zusammenfassend: Offiziell sagt man, dass die Jugendweihe uns hilft „älter und reifer und eine sozialistische Persönlichkeit“ zu werden. Na ja, wer's glauben will, soll's glauben. Auf jeden Fall ist es immer eine schöne Party und man kriegt Geschenke. Und vorher gibt's dann immer eine tolle Schulreise, die Jugendweihereise. Ich schicke Dir hier mal ein paar Sachen mit: ein Programm von den Jugendstunden vorher, das Gelöbnis, das man am Tag selber tut, und ein Heftchen über die Jugendweihe, das wir in der Schule bekommen haben. So weißt du Bescheid.

Ich bin gespannt auf Deine Antwort

*Priviet Aljoscha!
Dein Freund Ottokar*

Beantworte folgende Fragen:

<i>Fragen</i>	<i>Antworten</i>
1. Was bedeuten die russischen Wörter <i>Drushba</i> und <i>Priviet</i> ?	
2. Was ist die Jugendweihe in Ottos Augen?	
3. Und was ist sie offiziell?	
4. Was wird für Otto in seiner Klasse nach der Jugendweihe verändern?	
5. Wie findet er das?	

d) Interview mit Erika Szábo

Jugendliche in der früheren DDR, aber auch in anderen Ländern des damaligen „Ostblocks“, hatten teilweise die gleichen, teilweise andere Jugenderfahrungen als ihre Altersgenossen im sogenannten ‚freien Westen‘. Eine große Rolle darin spielte in der DDR zum Beispiel die Jugendorganisation **FDJ** (Freie Deutsche Jugend). Über diese Erfahrungen handelt folgendes Interview mit Erika Szábo aus Ungarn.

Erika kommt aus Ungarn. Heute lebt und arbeitet sie in den Niederlanden. Sie ist Deutschlehrerin. Geboren wurde sie - in Ungarn also - 1978. Sie verliebte sich später in einen Holländer. So kam sie in die Niederlande, lernte schnell und gut Niederländisch und unterrichtet jetzt in Breda.

Hier ist sie noch auf einem Bild aus dem Jahr 1989 – als Schülerin in Ungarn - zu sehen:



Wir haben Erika über ihre Jugenderfahrungen interviewt.

Höre das Interview und mache die Aufgaben 1-3.

ACHTUNG: Aufgabe 1 gibt es 2 Versionen: A für HAVO/VWO, B für VMBO.

1. Wähle A (HAVO/VWO) oder B (VMBO)

A (HAVO/VWO)

Kreuze an, was *richtig* oder *falsch* ist.

Interviewfragen und -antworten:

- *Erika, viele Leute hier denken, dass Jungsein im früheren Ostblock nicht schön war. Wie siehst du das heute?*
 - Erika findet auch heute noch, dass sie eine glückliche Jugend gehabt hat. **O richtig O falsch**

- *Was waren für dich die Höhepunkte damals?*
 - Besonders schön war die Kameradschaft unter einander. **O richtig O falsch**

 - Ausflüge; das Geld dafür gewannen wir, indem wir Altpapier sammelten. **O richtig O falsch**

 - Kontakte mit russischen SchülerInnen **O richtig Ofalsch**

- *Gab es eigentlich bei euch in der Schule auch so richtig politische Sachen im Unterricht?*
 - Erika hat davon eigentlich nichts gemerkt. **O richtig O falsch**

 - Aber eine Uniform hatte sie wohl. **O richtig O falsch**

 - Die Uniform trug sie jeden Tag des Schuljahres. **O richtig O falsch**

 - Die SchülerInnen trugen ab Klasse 5 ein blaues Halstuch. **O richtig O falsch**

- *Die Pioniere - was war das?*
 - Das waren alle SchülerInnen ab Klasse 5. **O richtig O falsch**

 - Die Aktivitäten fanden sowohl *in* wie *nach* der Schule statt. **O richtig O falsch**

- *Was für Aktivitäten hattet ihr?*
 - Allerlei Aktivitäten, darunter auch militärische Vorbereitung. **O richtig O falsch**

 - Inhaltlich vergleichbar mit dem gesellschaftlichen Praktikum, das gerade so langsam in den Niederlanden eingeführt wird. Nur systematischer: nämlich das ganze Schuljahr hindurch. **O richtig O falsch**

- *Wie alt war man, als man bei den Pionieren einstieg?*
 - 7 **O richtig O falsch**

 - Das dauerte dann 4 Jahre und danach war es vorbei. **O richtig O falsch**

- *Hat dir das Spaß gemacht, bei den Pionieren? Wie denkst du daran zurück?*
 - Eigentlich nicht immer. **O richtig O falsch**

- *Konnte man sich auch weigern etwas zu tun?*
 - Erika zweifelt ein bisschen: **sie** hat das nie getan. **O richtig O falsch**

- *Waren deine Eltern Parteimitglied?*

- Ja, aber heimlich. **O richtig O falsch**
- *Musste man das sein? Zum Beispiel für die Karriere?*
 - Bis zu einem gewissen Niveau war das nicht nötig. Aber für politische Positionen wohl. **O richtig O falsch**
- *Wie sieht deine Familie heute eigentlich zurück auf die Zeit des Kommunismus? Ist man froh, dass es heute anders ist? Oder?*
 - Man wünscht sich die gute alte Zeit sehr zurück. **O richtig O falsch**
- *Fühlst du dich happy in Holland?*
 - Ja. **O richtig O falsch**
- *Du willst nicht zurück nach Ungarn?*
 - Nie im Leben! **O richtig O falsch**

B (VMBO)

- 1 Frage: Viele denken, dass Jungsein im Ostblock nicht schön war.
Wie siehst du das?
Antwort: Mir hat nichts gefehlt Ja/Nein
- 2 Frage: Was waren die Höhepunkte damals?
Antwort: A. Ausflüge Ja/Nein
B. Reisen nach Russland Ja/Nein
- 3 Frage: Gab es auch politische Sachen im Unterricht?
Antwort: Es gab nur politische Sachen im Unterricht. Ja/Nein
- 4 Frage: Wozu diente die Uniform?
Antwort: Die trugen wir jeden Tag. Ja/Nein
- 5 Frage: Trugen alle Schüler dieselbe Uniform?
Antwort: A. Nur das Halstuch hatte manchmal eine andere Farbe. Ja/Nein
B. Die Klassen 1-4 hatten ein rotes Halstuch.
Ab Klasse 5 trugen wir ein blaues Halstuch. Ja/Nein
- 6 Frage: Waren alle Schüler Pionier?
Antwort: Alle Schüler waren Pionier. Ja/Nein
- 7 Frage: War man freiwillig Pionier?
Antwort: Man war freiwillig Pionier. Ja/Nein
- 8 Frage: Waren die Pioniere eine Art Jugendorganisation?
Antwort: Die Pioniere waren eine Organisation für Erwachsene. Ja/Nein
- 9 Frage: Was für Aktivitäten hatten die Pioniere?
Antwort: A Man hatte auch Arbeitsgruppen. Ja/Nein
B. Man hat im Garten nur gespielt. Ja/Nein
C. Man hat älteren Leuten geholfen. Ja/Nein
- 10 Frage: Ist das zu vergleichen mit den gesellschaftlichen Praktiken für Schüler in den Niederlanden heute?
Antwort: Zum Teile, weil das bei uns das ganze Jahr dauerte. Ja/Nein

- 11 Frage: Wie lange war man bei den Pionieren?
Antwort: etwa 6 oder 7 Jahre. Ja/Nein
- 12 Frage: Gab es Organisationen für ältere Schüler?
Antwort: Es gab nur *eine* Organisation für jüngere Schüler. Ja/Nein
- 13 Frage: Hat dir die Pionierzeit immer Spaß gemacht?
Antwort: Die Pionierzeit hat mir immer Spaß gemacht. Ja/Nein
- 14 Frage: Konnte man sich weigern, bei den Pionieren mitzumachen?
Antwort: Wir weigerten uns ab und zu. Ja/Nein
- 15 Frage: Waren deine Eltern Parteimitglied?
Antwort: Sie waren Parteimitglied. Ja/Nein
- 16 Frage: Musste man Mitglied sein, um Karriere zu machen?
Antwort: Wenn man in der Politik Karriere machen wollte, dann ja. Ja/Nein
- 17 Frage: Wie urteilt deine Familie jetzt über die kommunistische Zeit?
Antwort: Sie urteilt darüber nur positiv. Ja/Nein
- 18 Frage: Willst du definitiv zurückkehren nach Ungarn ?
Antwort: Ich will nur auf Urlaub dorthin gehen. Ja/Nein

2. **Wie** erzählt Erika über früher? Kreuze an und gib Argumente für deine Antwort:

O kritisch

O neutral

O positiv

Meine Argumente(3):

.....

.....

.....

.....

3. Wie würdest du es finden, so aufzuwachsen wie Erika damals? Kreuze an und gib Argumente(3) für deine Antwort:

O sehr unangenehm

O na ja

O toll

Meine Argumente(3):

.....